

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Südkorea

Gastinstitution: Pusan National University

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Alles in Allem ist die Planung, Organisation und Bewerbung recht reibungslos abgelaufen. Man muss aber sagen, dass manche Sachen kurzfristig bekannt gegeben wurden, weshalb man gerade im Monat vor der Einreise stets die Emails checken sollte, um nichts zu verpassen. Es wird alles über die Emails mitgeteilt und es werden auch Ansprechpartner angegeben (welche ich auch unten eingefügt habe), um Ungewissheiten oder Probleme zu klären.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Für das Visum ging ich persönlich nach Berlin und holte es aus Sicherheit auch selbst wieder ab. Das ist natürlich kostenintensiver als sich seinen Pass und das Visum wieder zuschicken zu lassen, jedoch wollte ich lieber auf Nummer sicher gehen. Meine Reise ging von Nürnberg per Auto nach Frankfurt (da der Flug ab Frankfurt signifikant billiger ist), dann von Frankfurt nach Gimhae mit Zwischenstopp in Beijing. Am Flughafen angekommen, habe ich mir ein Taxi gerufen (möglich mit Uber oder Kakao Taxi) um direkt zur Uni zu fahren, da manche Öffentlichen Verkehrsmittel eine Begrenzung für Koffergewicht haben. Beim Rückweg war es genau das Gleiche, nur in die andere Richtung! :)

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich bin im Studentenwohnheim untergekommen, welches mich inklusive 2 Mahlzeiten am Tag in der Cafeteria ca. 1200€ für das gesamte Semester (4 Monate) gekostet hat. Es kann sein, dass die Leute, die vor dir das Zimmer belegt haben, nicht komplett gründlich bei der Reinigung waren. Wir hatten aber keinen Fall in dem es so schlimm war, dass es nicht trotzdem gut bewohnbar war. Was es eventuell zur Einrichtung zu sagen gibt: Ja, es gibt einen Wlan Router. Allerdings müsst ihr euch Bettdecke, Unterdecke und Kissen selbst kaufen. Deko ist erlaubt, solange das Zimmer dadurch keinen Schaden nimmt. Elektronische Geräte wie Glätteisen oder Föhn müssen gemeldet werden. (Bügeleisen gibt es im Wäscheraum)

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Ich habe in meinem Semester an der PNU im Studiengang Global Studies folgende 4 Kurse belegt: Politics of Cyber Security, Interpreting the World's Media, Organizational Behavior und Project Design & Leadership. Für Bachelor Studenten gibt es jeden Kurs wöchentlich 2 mal, dafür ist keiner davon am Freitag. Ich belegte einen Masterkurs, bei welchem die zwei Unterrichtseinheiten zu einer 3 stündigen Einheit am Freitag zusammengelegt wurden. Es werden auch koreanische Sprachkurse angeboten, bei denen man allerdings schnell mit der Anmeldung sein muss, da sie schnell vergriffen sind.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Es kann manchmal ein wenig schwer sein sich zu verständigen, insofern man kein koreanisch spricht. Aus eigenen Erfahrungen und denen meiner Bekannten und Freunde, sind E-Mails die in Englisch verfasst werden zudem länger in der Bearbeitung. Dies ist vollkommen verständlich, sollte man aber trotzdem berücksichtigen. Wenn etwas dringend ist, am besten direkt vor Ort fragen. Die Professoren hingegen antworteten hingegen meistens innerhalb weniger Stunden. (Dazu sollte ich hinzufügen, dass alle meine Professoren englischsprachig waren)

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Im Studentenwohnheim: Computerraum, Fitnessstudio (kostet extra), kleine Lernräume und ein großer Lernraum, Cafeteria, Waschraum-> Es grenzt im Keller zudem direkt an einen Convenience Store Auf dem Campus (Was ich genutzt/ gesehen habe): Bibliothek (schön groß, mehrere Etagen und verschiedene Räume), Trainings-Stadion, Externe Cafeteria für Studenten und Professoren.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Sim-Karte: Es gibt verschiedene Wege sich eine Sim Karte zu besorgen. Ich zum Beispiel, habe mir direkt bei der Ankunft in Gimhae am Flughafen eine ESIM für mein Handy gekauft. Schaut aber auf jeden Fall auf die Dauer des Vertrags und ob Ihr mit eurem Anbieter etwas beachten müsst. Manche Leute hatten versucht sich mit öffentlichem WLAN durchzuschaukeln. Davon würde ich euch aber aus mehreren Gründen abraten, z.B.: Unsicherheit, Verbindungsprobleme, Abhängigkeit, Datensicherheit,...Kulinarisch: Auch wenn Convenience Stores verführerisch sind, geht unbedingt auf mehrere Food Markets und probiert euch durch verschiedenstes Street Food. Es kann unangenehm sein, Leute nach Essen zu fragen, wenn ihr die Sprache nicht ganz versteht; Es nimmt euch aber niemand übel und die Leute freuen sich eher über euch als Kundschaft. Besucht unbedingt verschiedene Städte, Natur, Strand, als auch Innenstadt und Shopping. Südkorea ist SEHR facettenreich! Geld abheben: Ich kann euch leider nicht empfehlen mit einer VR Visa Charge Basis Card nach Südkorea zu gehen. Einige Leute, inklusive mir, hatten überall außer am Flughafen Probleme Geld abzuheben (Einfach gesagt: Es hat nicht funktioniert) Nach meinem Wissen hat Mastercard besser funktioniert- oder generell Karten die nicht durch die VR Bank gestellt wurden. Es kann Zufall gewesen sein; Jedoch würde ich kein Risiko eingehen und auch gerne 2/3 Karten mitnehmen um immer eine Ausweichoption zur Hand zu haben- Das hatte ich nämlich leider nicht. Samsung Pay ist riesig in Südkorea, sodass ihr wirklich fast überall damit zahlen könnt. Apple Pay ist aber auch gut vertreten. Trotzdem würde ich raten immer etwas Bargeld dabei zu haben- Für den Fall der Fälle.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gaststeinrichtung)

Durch das Partnerprogramm mit der FAU wurden mir die Studiengebühren vor Ort erlassen. Für den Flug (Hin- & zurück zusammen gerechnet), habe ich ca. 850€ gezahlt. Für die Unterkunft im Studentenwohnheim (Mit 2 Mahlzeiten pro Tag) ca 1200€. Man gibt vor allem für Essen und Trinken mehr aus als man denkt. Auch wenn alles billig scheint und auch ist, summiert sich das Ganze sehr schnell. Optimal würde ich pro Monat mit 1000€ für Essen, Transport, Wäsche, Einkaufen, etc. einplanen. Bedenkt, dass man evtl. auch mal in andere Städte reisen möchte, was auch mit Transport und Unterkunftskosten verknüpft ist. Leider gibt es keine extra finanzielle Unterstützung der PNU für Exchange Students. Jedoch gibt es hin und wieder das "ASEM DUO" Stipendium, das verfügbar ist, sobald im Zeitraum deines Besuchs an der PNU, jemand von der PNU für den selben Zeitraum zur FAU kommt. Hierfür am Besten bei Verantwortlichen an der FAU informieren.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Neue Leute treffen und mit diesen die Städte/Sehenswertes in Südkorea erkunden. + Sich mit Freunden aus Deutschland in Südkorea treffen. (Ist komplett surreal) - Verpasst auch auf keinen Fall die Drohnenshows am Gwangalli Beach! Schlechteste Erfahrung: Durchgehend Probleme mit der Bankkarte.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Course registration, PNU Buddy etc. (Exchange students only): foreign@pusan.ac.krDormitories:
idorm@pusan.ac.krInsurance: insurance@pusan.ac.krVisa, ARC: visa@pusan.ac.krApproval,
Cancellation, Transcript, Admission Certificate: global@pusan.ac.kr

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.